**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 92 (1994)

**Heft:** 12

**Artikel:** Interview mit einem Hausmann und seiner Partnerin

**Autor:** Bausch, Susanne

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-950462

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Interview mit einem Hausmann und seiner Partnerin

Ursula und Roger leben zusammen mit ihren Söhnen Livio und Mirio (3 und 6 Jahre alt) in Biel.
Seit eineinhalb Jahren ist Roger Hausmann und hauptsächlich zuständig für die Kinderbetreuung, während Ursula das Geld für den Unterhalt der Familie verdient. Seit 9 Monaten macht sie ausserdem die Zusatzausbildung zur Hebamme in Zürich und kommt an ihren Arbeitstagen gar nicht nach Hause. Welche Erfahrungen haben sie mit ihrer momentanen Situation gemacht?
Das Interview führte Susanne Bausch, (S.B) ZK

S.B.: Wie hat sich die jetzige Situation ergeben? Habt ihr sie bewusst geplant?

U: Nein, geplant war nichts. Es hat sich so entwickelt.

R: Ausschlaggebend waren zwei Faktoren: Erstens der Wunsch von Ursula, Hebamme zu werden, und zweitens war unsere finanzielle Situation nicht unbedingt so gut, da der Verdienst durch das selbständige Töpfern nicht so hoch war.

S.B.: War das für dich von Anfang an o.k., Roger?

R: Ja. Ich bin flexibel. Ich habe schon zurückstecken müssen. Ich hatte mich eingerichtet zum Töpfern, das musste ich aufgeben. Es war eine Neuorientierung. Anfangs dachte ich, ich könnte neben den Kindern und dem Haushalt noch weitermachen, aber diese Idee musste ich schnell aufgeben. Die Kinder jedoch sind sehr wichtig für mich, und die Erfahrungen, die ich mit ihnen mache.

S.B.: Wie empfindest du deine momentanen Aufgaben? Bist du zufrieden?

R: Ja. Persönlich fühle ich mich gut. Es gibt einen gewissen Rhythmus, mit den Kindern zusammenzusein. Unter der Woche sind Aufgaben da, denen ich gerecht werden muss. Da läuft etwas! Es wird ja gesagt, dass Waschen, Putzen und Kindererziehung minderwertige Arbeiten sind. Mir kommen manchmal auch solche Gedanken, aber ich bewerte das überhaupt nicht.

S.B.: Früher, als die Frauen zu der Rolle Hausfrau und Mutter gezwungen waren, haben sie zum Teil überkompensiert, indem sie einen Perfektionismus an den Tag legten. Dadurch haben Frauen in punkto Haushalt einen Vorsprung durch ihre Erziehung. Was denkst du darüber, Roger?

R: Ich denke, es gibt immer noch Dinge, die man besser machen könnte. Ich habe schon gerne Ordnung, aber ich setze Prioritäten. Wenn irgend etwas ansteht mit den Kindern oder Ursula, ist mir das wichtiger als die Hausarbeit. Ich bin jedoch um eine heimelige Wohnatmosphäre bemüht, da dies auch einen grossen Einfluss darauf hat, wie wir uns fühlen.

S.B.: Wie denkt Urusla darüber?

R: Sie kritisiert schon manchmal in bezug auf die Ordnung. Das finde ich o.k., dann kann ich etwas korrigieren. Ich denke jedoch, dass es ihr stinkt, überhaupt kritisieren zu müssen. Es wäre ihr lieber, es wäre gemacht und sie müsste nichts sagen. Oftmals spüre ich jedoch auch, dass, wenn sie kritisiert, noch andere Gründe dahinterstecken, die aus dem Berufsleben resultieren, und dass sie erst einmal abschalten muss, wenn sie zu Hause ankommt.

S.B.: Ursula, kannst du gut abgeben? Und kannst du dich gut auf deine Ausbildung konzentrieren?

U: Ja. Es hat einfach ein bisschen Zeit gebraucht, aber jetzt kann ich das gut. Es ist schon ein Riesenvorteil, dass Roger das gerne macht. Wenn er es widerwillig gemacht hätte, könnte ich mich sicher nicht so gut abgrenzen. Jetzt passiert

SPHINX WORK SHOPS

**AUSBILDUNGEN**
**PRAXIS-WORKSHOPS**
**WEITERBILDUNGS-URLAUB**

**SHIATSU + AKUPRESSUR**
Laufend Grund- und Fortgeschrittenen-Kurse

**REBIRTHING - BEWUSSTES ATMEN**
Laufend Einführungen, Intensiv-Woche, Ausbildung

**CRANIOSACRAL-BALANCING®**
Laufend Einführungstage, Ausbildungen, Supervision

Zahlreiche Fachkurse in sanfter Medizin mit int. bekannten Referenten

Ausbildungsunterlagen bei:

**SPHINX-WORKSHOPS**
Unter dem Schloss 39, CH-4117 Burg/BL
Telefon 061/731 23 24, Fax 061/731 23 25

## Massage in der Geburtshilfe

In einem dreitägigen Kurs üben wir eine Entspannungsbehandlung, die bei schwangeren und gebärenden Frauen grossen Anklang findet.

**Ziel:** Lösen von Muskelverspannungen, die oft zu verschiedenartigen Störungen führen, wie zum Beispiel Ischiasbeschwerden, vorzeitige Wehentätigkeit, übermässiger Wehenschmerz und vielem anderem mehr.

**Ort:** Frauenklinik des Kantonsspitals Aarau

**Datum:** 24./25. Februar + 31. März 1995

**Kurskosten:** Fr. 390.–

**Kursleitung:** Doris Winzeler, Südallee 12, 5034 Suhr
Hebamme / Krankenschwester – Geburtsvorbereitung / Atemmassage

**Anmeldung:** Di-Fr 08.00-09.30 Uhr, Tel. 064 24 24 05

manchmal eher das Umgekehrte. Ich bringe Stimmungen von der Arbeit mit nach Hause. Manchmal, wenn die Situation am Arbeitsplatz nicht so stimmt, habe ich auch Mühe, wieder von zu Hause wegzugehen, und frage mich: Lohnt sich das überhaupt?

S.B.: Wie ist denn die Situation, wenn z.B. ein Kind krank ist? Nach wem ruft es dann?

U: Wenn ich zu Hause bisn, kommen sie zu mir. Und wenn sie sehr krank sind, bleibe ich dann auch daheim. Dann habe ich keine Ruhe mehr bei der Arbeit.

S.B.: Wie ist das für dich, Roger? Bist du in solchen Situationen neidisch oder frustriert?

R: Nein, eigentlich nicht. Die Kinder waren ja lange Zeit auf ihre Mutter fixiert. Ich kann den Kindern sicher auch eine Nähe vermitteln, und sie holen sich auch selbst diese Nähe, das spüre ich. Dem gebe ich am meisten Gewicht. Und da vergleiche ich nicht mit der Mutter, da ist kein Neid da. Da gibt jeder sein Bestes.

S.B.: Siehst du die Gesellschaft durch einen anderen Blickwinkel, seitdem du Hausmann bist?

R: Nicht unbedingt. Ich habe mir auch vorher schon viele Gedanken gemacht, und ich habe nie sehr angepasst gelebt.

S.B.: Viele Frauen leiden darunter, dass sie so fixiert sind auf die Rolle Hausfrau und Mutter. Bei dir erlebe ich es jetzt eher so, dass sie dazu beiträgt, deinen Horizont mit einer neuen Erfahrung zu erweitern.

R: Vielleicht liegt es daran, dass es kein Zustand ist, der immer so bleibt. Wenn Ursula die Ausbildung fertig hat, wollen wir schauen, dass beide die Möglichkeit haben, etwas zu machen.

S.B.: Ursula, wie fühlst du dich als «Ernährerin» der Familie, als diejenige, die das Geld heimbringt?

U: Am Anfang habe ich schon gemerkt, dass Roger damit Mühe hat. Es ist ein heikles Thema, und manchmal darf ich es gar nicht erwähnen. Für mich selbst habe ich ein gutes Gefühl. Ich fühle mich unabhängig. Ich hätte eher Mühe, die Situation zu akzeptieren, wenn es umgekehrt wäre. Es hängt jedoch nicht vom Geld ab, dass wir so weiterfahren. Wichtig ist für uns, dass wir beide eine Situation finden, in der es uns beiden wohl ist.

S.B.: Wie ist denn die Reaktion der Umwelt, z.B. Kontakt mit Müttern auf Spielplätzen?

R: Es liegt schon an mir selbst, wie kontaktfreudig ich bin. Es ergeben sich schon Gespräche, die jedoch meist sehr oberflächlich bleiben. Ich wundere mich, dass fast keine Fragen kommen. Manchmal habe ich das Gefühl, dass es Frauen und Männern, welche einen traditionellen Lebensstil führen, peinlich ist, Fragen zu stellen.

S.B.: Dein Vater war ja eher traditionell. Hast du das Gefühl, du hast eine andere Beziehung zu deinen Kindern als dein Vater zu dir?

R: Auf jeden Fall. Mein Vater war eine Autoritätsperson. Ich aber möchte mich mit meinen Kindern wirklich auseinandersetzen.

S.B.: Ursula und du, ihr trägt die Verantwortung für die Kinder wirklich zu zwei gleichen Teilen. Früher war es ja so, dass der Mann die Ernährerrolle hatte und sich um die finanzielle Sicherheit kümmerte und ansonsten nur dann in Erscheinung trat, wenn er selbst wollte. Die Frau hatte jedoch alleine die Verantwortung für die Erziehung, zumindest im Kindesalter.

R: Das sehe ich heute noch so in vielen Familien. Es müssten viel mehr Diskussionen stattfinden in der Gesellschaft, um diese Situation zu durchbrechen. Ich denke, dass viele Menschen diese vorgefassten Strukturen einfach übernehmen und gar nichts daran ändern wollen.

sb ☐


# Geburtsvorbereitung

mit Doris Winzeler

In Anlehnung an die Lehrweise Ruth Menne

**Inhalt des Kurses:**

Atmung und Bewegung, Haltung und Verhalten, Entspannung und Wohlbefinden, Massage, Umgang mit Schwangerschaftsbeschwerden und Geburtsschmerz.
Die Teilnehmerinnen erfahren an sich selber die Wirkung der Hilfsmöglichkeiten, die während der Schwangerschaft und der Geburt an werdende Mütter und Väter weitervermittelt werden können.

| | |
|---|---|
| **Kursdauer:** | Sonntag, 18.00 Uhr - Freitag, 16.00 Uhr |
| **Datum:** | 18. Juni - 23. Juni 95 |
| **Kursort:** | Hotel Alpina, 3715 Adelboden |
| **Pensionspreis:** | EZ: ab Fr. 280.– bis Fr. 375.–<br>DZ: ab Fr. 260.– bis Fr. 385.– |
| **Kursgebühr:** | Fr. 590.– |
| **Kursleitung:** | **Doris Winzeler,** Südallee 12, 5034 Suhr, Hebamme/Krankenschwester, Geburtsvorbereitung / Atemmassage |
| **Anmeldung:** | täglich 08.00-09.30 Uhr, Telefon 064 24 24 05 |
| **Anmeldetermin:** | Mitte April |